

Stellungnahmen der Gremien der Lindenschule zur geplanten Veränderung der Schullandschaft in Grenzach-Wyhlen.

Die Gemeinde hat mit ihrem Schreiben vom 16. Oktober 2009 die Gremien der drei betroffenen Schulen:

Bärenfelsschule Grenzach
Hebelschule Wyhlen
Lindenschule Wyhlen

um Stellungnahmen gebeten.

Stellungnahme der Gesamtlehrerkonferenz der Lindenschule	Seite 2
Stellungnahme des Elternbeirats der Lindenschule	Seite 4
Beschluss der Schulkonferenz der Lindenschule	Seite 5
Ergänzung zum Beschluss der Schulkonferenz der Lindenschule	Seite 6

Stellungnahme der Gesamtlehrerkonferenz der Lindenschule zur geplanten Veränderung der Schullandschaft

Die Gesamtlehrerkonferenz möchte in diesem Schreiben zu den drei von der Gemeinde aufgeführten Punkten bezüglich der Veränderung der Schullandschaft Stellung nehmen.

Punkt 1 (Werkrealschule in Grenzach an der Bärenfelsschule):

Wir, das Kollegium der Lindenschule, verstehen die gegebene Notwendigkeit, die beiden Hauptschulen mittels einer Zusammenlegung zu stärken. Ebenso erkennen wir klar die Vorteile, die die neue Werkrealschule unseren Schülerinnen und Schülern bietet. Nichtsdestotrotz bedauern wir, dass unsere intensive pädagogische Arbeit, die sich in allen Klassen und der gesamten Schulgemeinschaft empirisch belegbar positiv (vgl. Ergebnisse der Selbstevaluation mit SEIS) auf die Lernatmosphäre und das Zusammenleben in unserer Schule ausgewirkt hat, für die Lindenschule verloren geht. Unsere große Hoffnung besteht nun darin, dass dieses Konzept auch in der neuen Schulumgebung unserer Schüler weitergetragen und ausgebaut werden wird.

Der Standort Bärenfelsschule erscheint uns als Übergangslösung sinnvoll. Wir sind jedoch der Meinung, dass die Werkrealschule nur dann längerfristig bestehen kann, wenn das **Campus-Modell** nicht aus dem Blickfeld gerät.

Punkt 2 (Integration der Hebelschule in die Lindenschule im Schuljahr 2011/2012):

Auch in diesem Punkt verstehen wir die für die Gemeinde bestehende Notwendigkeit, die beiden Einzelschulen zusammenzulegen und erachten diesen Schritt als sinnvoll, zumal sich daraus wichtige neue Impulse für die Bildungslandschaft in Grenzach-Wyhlen ergeben.

Zunächst hat dies allerdings schwerwiegende Folgen für unser Kollegium: Im Übergangsjahr 2010/2011 **verliert die Lindenschule durch den Wegfall der Hauptschule ca. 60 – 65 % der Unterrichtsstunden**. Dies bedeutet, dass in etwa 12-15 Personen des momentanen Kollegiums unser Haus verlassen müssen. Da wir uns als sehr kollegiales, vielfältiges, generationenübergreifendes Team verstehen, ist diese Situation äußerst schmerzlich! Die Sorge um die Zukunft und die Wertschätzung unserer pädagogischen Arbeit beschäftigt uns also verständlicherweise sehr.

Gerade deshalb möchten wir uns verstärkt dafür einsetzen, dass der Umbruch der Schullandschaft so gestaltet wird, dass er den Kindern und Eltern in Wyhlen tatsächlich zum Vorteil gereicht und wir den einschneidenden Veränderungen Positives abgewinnen können.

Obwohl einige Kinder einen weiteren Schulweg haben werden, erscheint uns die Lindenschule als neuer gemeinsamer Standort aus folgenden Gründen sehr sinnvoll: Das **Schulgebäude verfügt über genügend Räume**, um nicht nur die schulischen Bedürfnisse abzudecken, sondern auch der außerunterrichtlichen Betreuung ausreichend Platz zu bieten. Kernzeit, Nachmittagsbetreuung, Mittagstisch und Hausaufgabenbetreuung können selbst bei steigender Nachfrage problemlos bedarfsgerecht untergebracht werden. Die **räumliche Lage der Lindenschule** bietet durch einen großen Schulhof, die Grünanlage, den Bolzplatz und die Hochrheinhalle vielfältige Möglichkeiten. Sie liegt nicht an der Bundesstraße und ist somit für die Schulkinder weniger gefährlich.

Wir halten es für selbstverständlich und sogar unerlässlich sowohl das Jahrgangsübergreifende Konzept der Hebelschule als auch unser Jahrgangsmodell zum Wohle der Kinder und Eltern in Wyhlen in der Lindenschule zusammenzuführen.

Im letzten Jahr hat sich die Lindenschule einer freiwilligen Selbstevaluation durch SEIS unterzogen und die durchweg positiven Ergebnisse haben gezeigt, dass auch das an unserer Schule geführte Modell viele Vorteile hat:

Sowohl Schüler als auch Eltern bewerteten beispielsweise das **selbstbestimmte und selbstgesteuerte Lernen als sehr gut**. Insbesondere Kinder, die erst noch in die Selbstständigkeit geführt werden müssen, haben in einer traditionellen Jahrgangsklasse gute Chancen langsam an diesen Bereich herangeführt zu werden.

Ebenfalls ersichtlich wurde, wie stark die Schülerinnen und Schüler von unserem **Sozialcurriculum** profitieren. Die Items „Gestaltung von Beziehungen und Lernumgebung“, „Wertschätzung und soziales Klima“ sowie „Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem“ wurden ebenfalls positiv bewertet. Dieses Sozialcurriculum, das beispielsweise der Einsatz von Streitschlichtern, interne und klassenübergreifende Projektwochen und vor allem den wöchentlichen Klassenrat beinhaltet, ist uns also sehr wichtig.

Positiv erwähnen möchten wir auch das **Multimedialprofil** unserer Schule, mit dem wir gewährleisten, dass die Schüler von der ersten Klasse an den sinnvollen Umgang mit Medien erlernen. Auch hoffen wir, das **darstellende Spiel und Schultheater, ebenso wie den Grundschulchor und die LiLos** beibehalten zu können, da diese Angebote die Persönlichkeitsentwicklung positiv unterstützen.

Zuletzt möchten wir die gute **Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule, dem Gesangsverein und anderen Vereinen** erwähnen, durch die unseren Schülerinnen und Schülern sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten wird.

Zusammenfassend möchten wir darauf hinweisen, wie wichtig uns der durch die Zusammenführung der beiden Konzepte entstehende Synergieeffekt ist. **Wir begreifen die Veränderungen in den Grundschulen als wirkliche Chance**. Für die Schulkinder und ihre Eltern bedeuten diese in unseren Augen nämlich, dass durch die Fortführung der beiden Konzepte auch auf die **Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler** eingegangen werden kann. In Zusammenarbeit mit den Kindergärten, der Schule und den Eltern kann für jedes Kind das passende Modell ausgewählt und somit **schon zu Beginn die Chance auf eine optimierte und individuell angepasste Schullaufbahn** gegeben werden.

Punkt 3 (neues Umsetzungskonzept):

Selbstverständlich sind wir an einem neuen Umsetzungskonzept interessiert, das beiden bisher vorhandenen Ansätzen gerecht wird. Die bei uns vorhandenen Angebote wie beispielsweise die Kernzeit-, Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung, sowie der Mittagstisch und die Kooperation mit Kindergärten und Vereinen können problemlos intensiviert und erweitert werden. Uns ist wichtig, ein Konzept zu erarbeiten, in dem wir den Bedürfnissen der Kinder und Eltern gerecht werden, **aber auch unsere pädagogischen Ansatzpunkte vertiefen und ausbauen können**. Eine konkrete Arbeit an diesem Konzept ist jedoch noch nicht möglich, da seine Umsetzung stark an die **noch nicht geklärten personellen Rahmenbedingungen** (Schulleitung, verbleibendes Kollegium) gebunden ist.

Stellungnahme des Elternbeirates der Lindenschule zum Schreiben von Herrn Bürgermeister Lutz an den Schulleiter Herrn Niepmann vom 16.10.2009

Thema: Einführung einer Werkrealschule in Grenzach-Wyhlen.

Hier: Zusammenführung der beiden Hauptschulen Lindenschule und Bärenfelsschule und Zusammenführung der beiden Grundschulen Hebelschule und Lindenschule

1. *Die Gemeinde Grenzach-Wyhlen beabsichtigt zum Schuljahr 2010/11 die Einführung einer zweizügigen Werkrealschule Grenzach-Wyhlen am Standort der bisherigen Bärenfelsschule Grenzach.
Gleichzeitig werden die bestehenden Hauptschulen in der Lindenschule Whylen und Bärenfelsschule Grenzach zusammengeführt. Die Hauptschulbezirke werden aufgelöst.*

Der Elternbeirat der Lindenschule stellt sich dem vorgestellten Projekt nicht entgegen. Er erwartet eine professionelle Umsetzung sowie zeitnahe Information zum Fortgang an die Eltern. Für die künftige Werkrealschule sollten folgende Einrichtungen übernommen werden:

- Theater AG,
- Streitschlichter
- Kennenlernwoche (5. Klasse im Schullandheim)
- Lilos (Lindenschullotsen – Pausengestaltung)
- Mitteilungsheft
- Projektwochen
- Klassenratstunden

2. *Die Gemeinde Grenzach-Wyhlen beabsichtigt zum Schuljahr 2011/12 die Grundschulen Hebelschule Whylen und Lindenschule Whylen zu einer gemeinsamen Grundschule am Standort der bisherigen Lindenschule zusammenzuführen. Ab diesem Zeitpunkt sollen Einschulungen nur noch bei der Lindenschule erfolgen. An der zukünftig gemeinsamen Grundschule in Whylen sollen wenn möglich beide bisher angewandten pädagogischen Konzepte auch in Zukunft angeboten werden, auf jeden Fall aber das Konzept der jahrgangsübergreifenden Klassen („Schulanfang auf neuen Wegen“).*

Der Elternbeirat der Lindenschule empfiehlt (fordert), dass bei der Verschmelzung der beiden Grundschulen am Standort Lindenschule, die strukturellen Vorteile der Lindenschule (ausreichende Räumlichkeiten, Werkraum, großräumige Küche etc.) bestehen bleiben und weiterhin von der Grundschule genutzt werden können. Beide pädagogischen Konzepte (Jahrgang- und Jahrgangsübergreifend) sollten gleichrangig behandelt werden. Die folgenden bewährten Angebote, Organisationsformen und Maßnahmen sollen in der Grundschule erhalten bleiben:

- Mittagstisch
- LRS-Unterricht
- Theater-AG
- Informatik-AG
- Streitschlichter
- Lilos (Lindenschullotsen – Pausengestaltung)
- Projektwochen (auch Klassenübergreifend)
- Hausaufgabenbetreuung
- Kernzeitenbetreuung
- Chorgruppe
- Mitteilungsheft
- Klassenratstunden
- MÄG-Programm

3. *Für die Zusammenführung der jeweils betroffenen Schulen, (Hauptschule: Bärenfelsschule und Lindenschule; Grundschule: Hebelschule und Lindenschule) sind entsprechende Umsetzungskonzepte in Zusammenarbeit zwischen den Schulen, Schulträgern und staatlichem Schulamt zu erstellen.*

Der Elternbeirat der Lindenschule wünscht sich (fordert) hinsichtlich der baldigen „Erstellung der Umsetzungskonzepte“ rasch die Stellenbesetzungen für die Linden- und Bärenfelsschule bekanntzugeben. In diesem Zusammenhang empfiehlt der Elternbeirat Herrn Niepmann als Schulleiter der neuen Grundschule.

Der Elternbeirat setzt voraus, dass die notwendige Infrastruktur (Einsatz von Bussen, Bahnverbindungen, Fahrradwegen mit ausreichender Beleuchtung, Fahrtkostenerstattungen etc.) mit schülerrelevantem Projektstart vorhanden bzw. angepasst worden sind.

Michael Opitz (EBV Lindenschule)

Grenzach-Wyhlen, den 10. November 2009

LINDENSCHULE

Grund- und Hauptschule

Hutmattenstraße 20

79639 Grenzach-Wyhlen

Tel.: 07624 / 9151-0

FAX: 07624 / 915122

E-Mail: verwaltunglindenschule@grenzach-wyhlen.de

10.11.2009

Beschluss der Schulkonferenz – Dienstag, 10.11.2009

Die Mitglieder der Schulkonferenz der Lindenschule haben in ihrer heutigen Sitzung die Stellungnahmen des Elternbeirats und der Gesamtlehrerkonferenz der Lindenschule zur Kenntnis genommen und besprochen.

Das Gremium möchte sich diesen beiden Stellungnahmen voll umfänglich anschließen.

Für das Protokoll verantwortlich:



Kristina Peper

LINDENSCHULE

Grund- und Hauptschule

Hutmattenstraße 20

79639 Grenzach-Wyhlen

Tel.: 07624 / 9151-0

FAX: 07624 / 915122

www.lindenschule-wyhlen.de

poststelle@04154945.schule.bwl.de

Wyhlen, den 11.11.2009

Ergänzung zum Beschluss der Schulkonferenz der Lindenschule / Protokoll

Die Mitglieder der Schulkonferenz vom 10.11.2009 möchten nochmals explizit darauf hinweisen, dass der ausdrückliche Wunsch besteht, Herrn Niepmann als Schulleiter der zukünftigen Grundschule in Wyhlen einzusetzen. Dieser Beschluss wurde einstimmig mit einer Enthaltung gefasst.

Für das Protokoll verantwortlich:


Kristina Peper